

FREMDE EINFLÜSSE IN DER SPRACHE VON DEUTSCHEN KOLONISTEN  
IN BESSARABIEN (1814/1940)

Наталія Головіна

к. філол. н., доцент

Ізмаїльський державний гуманітарний університет

Zu Beginn des Besiedlungsprozesses in Bessarabien, welches 1812 an Rußland gekommen und von den Türken und Tataren geräumt worden war, stellte die russische Kolonialverwaltung für die deutschen Ansiedler in der Provinz Bessarabien ein weitergehend geschlossenes Siedlungsgebiet im Budschak zur Verfügung, das im südlichen Teil der historischen Landschaft von Bessarabien zwischen den Flüssen Donau, Dnister und Schwarzem Meer im Osten liegt.

Durch den Umgang der Bessarabiendeutschen mit den verschiedenen einheimischen Völkern unterschiedlicher Herkunft und Kultur, sowie Moldauer, Russen, Gagausen, Türken, Tataren, Bulgaren, Juden, Ukrainer und anderen Ethnien, wurde die Sprache, insbesondere der Wortschatz beeinflusst.

Das Ziel des vorliegenden Beitrags besteht in der Präsentation der fremdartigen Lexik beim Sprachgebrauch von Deutschen in der Kolonie Alt-Posttal (1823/1940) am Beispiel der Bezeichnungen für Nahrung und Getränke.

Die meisten Gründer der Kolonie Alt-Posttal (суч. Малолярославець Перший) stammten aus dem früheren Herzogtum und späteren Königreich Württemberg und setzten ihre schwäbische (oberdeutsche) Mundart in der neugegründeten Siedlung durch. Im Laufe der Zeit haben jedoch die Schwaben in Alt-Posttal und anderen Dörfern, die ihr Schwäbisches am strengsten bewahrten, manche Worte und Ausdrücke von den anderen Mundarten übernommen. «Dazu kommen die Wörter, die aus den russischen, rumänischen und anderen Sprachen übernommen wurden, welche umgeformt und der eigenen schwäbischen Zunge angepasst wurden» [1, с. 405]. Folgende Beispiele sollen dies verdeutlichen: die Bezeichnung *Ikre* (aus dem Russischen *укра*) für traditionelle bessarabische *Sakuska* oder *Saguska* (kalte

Vorspeise) ist ein Resultat der lautlichen Assimilation. Der orthographischen Assimilation nach wurde dem Wort das deutsche Schriftbild *Ikre* verliehen und für die Anpassung an die deutsche Morphologie – der Artikel *die*. Das Wort *Haluschke* (vom ukrainischen *залушка*) stellt ein Resultat der stimmhaften Assimilation; die Bezeichnung der nationalen rumänischen Maismehlspeise *tamaligă* verändert sich orthografisch und wird als *Mamalig* geschrieben. Wie man sieht, die übernommenen Ausdrücke wurden oft in Lautung, Aussprache und Akzent so umgewandelt und an die eigene Mundart angeglichen, dass sie die Merkmale von Lehnwörtern erhielten.

Die wirtschaftlichen, kulturellen und verwaltungsmäßigen Beziehungen zwischen den einzelnen Völkern führten zum Austausch von Erfahrungen und Gütern aller Art. «Gab es für eine neue Sache keine Bezeichnung in der eigenen Sprache, so musste entweder ein neues Wort ersonnen oder der fremde Ausdruck als Fremdwort übernommen werden» [2, с. 16]. Deshalb haben viele von älteren Leuten zuletzt überhaupt nicht mehr gewusst, dass es um Fremdwörter handelte. Viele diese Wörter verschwanden wieder aus dem Sprachgebrauch. Einige wurden aber zu festen Bestandteilen der Umgangssprache.

In der Gruppe der Bezeichnungen für Nahrung und Getränke finden wir folgende fremdartigen Wörter und Ausdrücke:

a) russische und ukrainische

*Batletschana* (*baklaschani* oder *pomidori* – rumänisch: *patlagele*) = Tomaten (*blaue Patletschan* = Eierfrucht oder Aubergine); *Bilaff* (russisch: *plow*) = Reis, gedämpft im Wasser und Fett mit Rosinen und Zucker; *Borscht* (ukrainisch: *borschtsch*) = Gemüsesuppe – Grün- oder Krautbortsch; *Braka* (russisch: *braga*) = Erfrischungsgetränk; *Grupka* = grobe oder geringe Mehlsorte; *Harbus*, *Arbuse* =

Wassermelone; *Ikre* = Heringsrogen, Kaviar oder eine Paprikaspeise; *Kabatschki* = eine Kürbisart zum Kochen und Backen; *Kaluscha*, *Haluschke* (ukrainisch: *galuschka*) = Mehlspeise, Kraut- oder Kohlwickel mit Schweinegehacktem und Reis; *Katletta* = Fleischküchlein aus Hackfleisch, Klopse (Schweinegehacktes im Schmalz gebraten); *Kolodez*, *Kaladez* (russisch: *холодец*) = Eisbein oder Sülze (Zittriges); *Kwas* = russisches schwach alkoholisches Getränk aus gegorenem Brot, Mehl, Malz u.s.; *Lemonad* = Lemonade; *Maroschena* (russisch: *мороженое*) = Speiseeis; *Moskowski (wurst)*, (russisch: *колбаса «Московская»*) = Moskauer Wurst; *Maslena* (russisch: *маслина*) = Oliven; *Sacharin* = Süßstoff; *Saguska* = Zwischenmahlzeit, Vorspeise; *Schmalz*, *Smalz* = Schweineschmalz, wurde hauptsächlich als Kochfett verwendet; *Suchare* (russisch: *сухари*) = Zwieback, grober Zwieback; Waffla = Waffeln;

b) rumänische

*Allewar (Halva)* = Naschzeug aus Honig, Sesam und Öl; *Malai* = Maiskuchen; *Mamaliga*, *Mamlig* (mamaligă) = Maismehlspeise; *Pastram* (pastramă) = gewürztes und geräuchertes Fleisch; *Platschente* (placintă) = Kürbiskuchen, in Teig eingeschlagene und gebackene Früchte, besonder Kürbis «Kerbsaplatschenta»;

c) arabische

*Zibera* = Rosinen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die fremde Lexik in der Sprache der Deutschen in Bezug auf Kommunikation mit verschiedenen Ethnien, ein wichtiger, unverzichtbarer Bestandteil ihres Wortschatzes sowie ein Mittel der friedlichen und freundlichen Kooperationsverhältnisse mit den Bewohnern der angrenzenden Nachbardörfer ist. Durch die Anwendung verschiedener Methoden können als Perspektive der vorliegenden Studie nicht nur die Fremdwörter in der Sprache der deutschen Kolonisten, sondern auch ihre Mundarten in Umgangssprachen der Bessarabien-Völker untersucht werden.

1. Gäckle H. Geschichte der Gemeinde Alt-Posttal (Bessarabien). – Herausgegeben von Alt-Posttaler Heimatausschuß zum 160. Jahrestag der Gründung der Gemeinde. 1823-1983. – Württemberg, 1983. – 1028 s.
2. Janke O. Friedenstaler Mundart. Information, Textbeispiele, Redensarten, Wörterverzeichnis. – Herausgeber : Oskar Janke, 1984. – 112 s.

## СПЕЦИФІКА ТИПОЛОГІЇ ОПОВІДУВАННЯ В ТЕКСТІ НОВЕЛІСТИЧНОЇ ПРОЗИ

*Наталія Гончарова*

*магістрантка факультету іноземних мов*

*Галина Олейнікова*

*к. філол. н., доцент*

*Ізмаїльський державний гуманітарний університет*

На сучасному етапі дослідники дедалі активніше застосовують наратологічний аналіз текстів, котрий передбачає комунікативне розуміння природи літератури, зокрема авторську стратегію у виборі читача і текстуальних технологій. Зацікавлення науковців стосується комунікативного аспекту породження

тексту, що передбачає врахування різних інстанцій його комунікативних рівнів. Наратологія як літературознавча теорія ґрунтується на принципі поєднання у тексті подвійної подієвості: подій, про які оповідається, та події власне оповідування. Наратологічний аналіз сприяє кращому усвідомленню оповідної стратегії, а також